

## XXI

Mein Liebeslied klingt nicht wie jener Schall,  
 der angeschminkter Schönheit mag ertönen,  
 der aller Bilder Schmuck holt aus dem All  
 und jedes Schöne borgt dem Schein vom Schönen.

Es ist nicht Schwall, nicht Fülle von Vergleichen  
 mit Sonn und Mond und was es immer nur  
 in Flut und Festland gibt, mit Himmelszeichen  
 und allen Wunderwerken der Natur.

Echt ist mein Lieben, wahr sei auch mein Lied:  
 drum glaub, daß keine Erdenflamme brennt  
 mit schönerer Glut, wengleich noch schöner glüht  
 der goldne Strahlenglanz am Firmament.

Mag wer zu prahlen liebt, mit Liebe prahlen!  
 ich kann nicht preisen, was nicht zu bezahlen!

— will

Mein Liebste! klage nicht wie jener Schall,  
 der angedröhnter Schüssel mag erdosen,  
 der aller Hülfe Schmach hat aus dem All,  
 und jeder Schöne hoch dem Schale vom Schönen.

Es ist nicht Stwall, nicht Fülle von Verleichen  
 mit Sonn und Mond und was es immer um  
 in Flut und Festland gibt, mit Himmelszeichen  
 und allen Wunderwerken der Natur.

Beht ist mein Liebes, wahr ist auch mein Lied:  
 drum glaub, daß keine Falschheit hier  
 mit schöner Güt, was auch noch schäner kühnt  
 der goldne Suchtenfang am Farnament.

Mag wer zu preisen liebt mit Liebe preisen;  
 ich kann nicht preisen, was nicht zu bezahlet.

110



## XXI

Mein Liebeslied klingt nicht wie jener Schall,  
 der angeschminkter Schönheit mag ertönen,  
 der aller Bilder Schmuck holt aus dem All  
 und jedes Schöne borgt dem Schein vom Schönen.

Es ist nicht Schwall, nicht Fülle von Vergleichen  
 mit Sonne und Mond und was es immer nur  
 in Flut und Festland gibt, mit Himmelszeichen  
 und allen Wunderwerken der Natur.

Echt ist mein Lieben, wahr sei auch mein Lied:  
 drum glaub, daß keine Erdenflamme brennt  
 mit schönerer Glut, ~~wenngleich~~ noch schöner glüht  
 der goldne Strahlenglanz am Firmament.

Mag, wer zu prahlen liebt, mit Liebe prahlen;  
 ich will nicht preisen, was nicht zu bezahlen.

11  
 H obgleich

Mein Lieblich blüht nicht wie jeder Schall,  
 der ungeschminkter Schönheit mag erlösen,  
 der aller Bitter Schmach hole aus dem All  
 und jedes Schöne bogt dem Schein von Schönen.

Es ist nicht Schwall nicht Fülle von Vergleiches  
 mit Sonne und Mond und was er immer war  
 in Fluß und Festland gibt, mit Himmelszeichen  
 und allen Wunderwerken der Natur.

Echt ist mein Lieben, wahr sei auch mein Lied:  
 drum glaub, daß keine Fabelstimm' herein  
 mit schöner Güt, was nicht noch schön' bleibt  
 der golden' Stacheln' mit Farnament.

Mag' wer zu gähnen ist, mit Liebe' bekümmert,  
 ich will nicht brechen, was nicht zu bezaubern.